

Neuer Themenweg

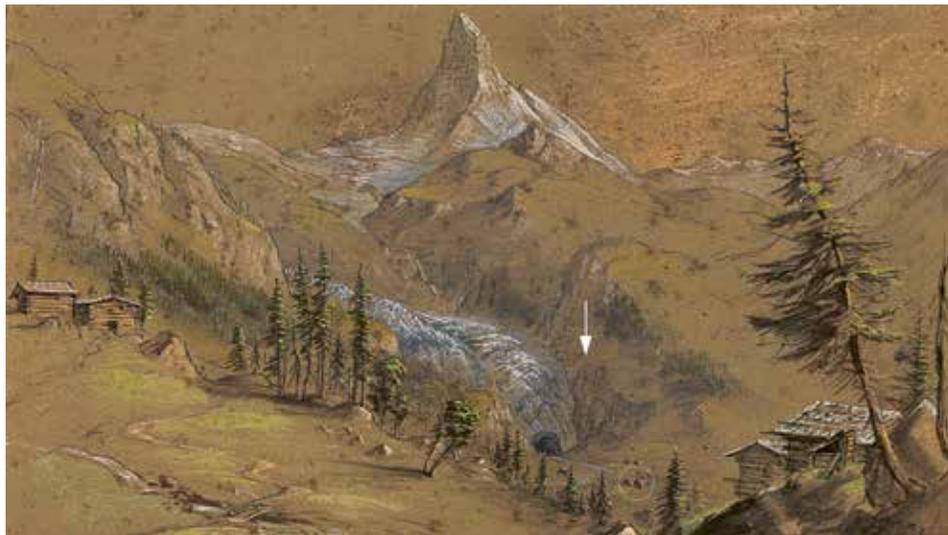
DER GORNERGLETSCHER IM WANDEL DER ZEIT

ZB Die faszinierende Geschichte des imposanten Gornergletschers im Monte-Rosa-Massiv bietet perfekten Stoff für einen neuen Themenweg.

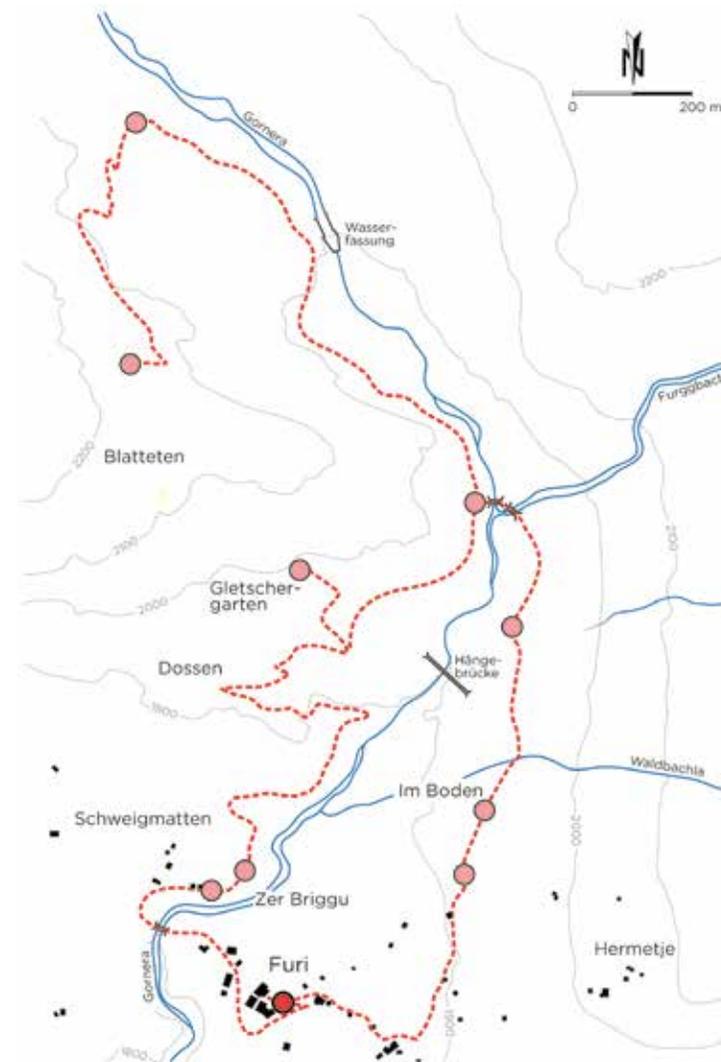
Die Idee zur Schaffung eines Gletscherthemenwegs stammt von Klaus Julen und Othmar Perren. Die sorgfältigen Recherchen vom Geograf Hanspeter Holzhauser entführen uns vor allem in die Kleine Eiszeit (ca. 1300–1850/60), als der Gornergletscher bedeutend grösser war als heute, in bewirtschaftetes und besiedeltes Land vorsties und dieses zerstörte. Die Zermatt Bergbahnen,

mit grosser Erfahrung in der Erstellung von Themenwegen, werden nun im Juni deses Projekt realisieren und den Themenweg eröffnen.

Auf dem Rundgang, der auf dem Furi startet, rechts an der Hängebrücke der Gornera entlang Richtung Blatteten geht und über den Gletschergarten retour nach Schweigmatten führt, erfahren Sie, innerhalb welcher räumlichen Bandbreite sich der Gornergletscher während der Nacheiszeit hin- und herbewegte und wie er sich während seiner letzten Vorstossphase zu einem ungemütlichen und zerstörerischen Nachbarn entwickelt hat.



Das Zungenende des Gornergletschers, gezeichnet vom unteren Stafel der Augstchummenalp am 23. Juli 1835. Kreislein: Der Weiler Zur Brücke, der dem Gletscher einige Jahre später weichen musste. Pfeil: Standort der Alp im Boden. Quelle: J. R. Bühlmann, Graphische Sammlung der ETH Zürich



Der Rundweg des Themenwegs «Gornergletscher im Wandel der Zeit» mit den Tafelstandorten.

Sie erfahren auch, wie schnell sich die Vegetation im schuttbedeckten Neuland, dem Gletschervorfeld, das durch den drastischen und anhaltenden Schwund des Gornergletschers in den letzten rund 150 Jahren entstanden ist, wieder ausbreitete, und dass es in der Geschichte des Gornergletschers schon mehrere solche Wiederbesiedlungsphasen gegeben hat.

Als Landschaftsgestalter hinterliess der Gornergletscher Spuren, denen Sie auf dem Rundgang begegnen werden, nämlich Moränenablagerungen, glatt polierten und ge-

schrammten Felsoberflächen sowie Rundhöckern.

Hanspeter Holzhauser, der das Buch «Geschichte des Gornergletschers. Ein Puzzle aus historischen Dokumenten und fossilen Hölzern aus dem Gletschervorfeld» geschrieben hat, zeigt auf eindruckliche Weise, wie der Gletscher das Leben der Zermatter prägte. Mit der Datierung von Bäumen, die einst vom Gletscher während seiner Vorstossphasen umgeworfen wurden, lässt sich die Geschichte des Gornergletschers über Tausende von Jahren zurückrekonstruieren.